

Waldorf • PR • Mail 5/2006

INFORMATIONEN – ERFAHRUNGEN – ANREGUNGEN FÜR DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER MITGLIEDER DES BUNDES DER FREIEN WALDORFSCHULEN E. V. 18. Mai 2006

Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit des Bundes der Freien Waldorfschulen, Thekla Walker; E-Mail: walker@waldorfschule.de

Bildungspolitik

Länder planen deutschen PISA-Test

Nach den Plänen der Kultusminister der Länder soll es in Deutschland bald einen eigenen Schulleistungstest nach Art der PISA-Studie geben. Mit dem neuen Verfahren könnte künftig in eigener Regie überprüft werden, wie weit die Schulen die neuen nationalen Bildungsstandards erfüllen. An der internationalen PISA-Studie will Deutschland zwar weiterhin teilnehmen, aber voraussichtlich ohne die bisherigen ergänzenden Bundesländer-Studien.

Die nationalen Bildungsstandards beschreiben, was ein Schüler im jeweiligen Fach zum Ende der Jahrgangsstufe können muss. Dazu sind landesweite Lernstandserhebungen und Vergleichsarbeiten vorgesehen. Repräsentative Stichproben sollen dann länderübergreifend verglichen werden. Die Auswertung erfolgt schließlich durch das neue KMK-Institut zur Qualitätssicherung (IQB) in Berlin. (dpa)

Neue Ausgabe von „Recht und Bildung“: Bildungsstandards

In der neuen R&B wird die Diskussion um die Bildungsstandards fortgesetzt, die in der R&B inzwischen eine stattliche Reihe profunder Beiträge seit dem Beitrag von Holzapfel (3/05) aufweist. Im Geleitwort der neuen Ausgabe kommentiert Prof. Vogel die aktuelle politische Situation um die Bildungsstandards, besser Leistungsstandards, die aus dem Gesichtspunkt der Schulfeldvielfalt höchst kritisch gesehen werden müssen, ebenso auch die gesetzgeberischen Aktivitäten in Schleswig-Holstein, Thüringen und Baden-Württemberg. Das neue Heft wird in ca. 2 Wochen den Schulen zugehen. H.-J. Bader

Ganztagsschulprogramm in der Kritik

1,1 Millionen von insgesamt 8,7 Millionen Schülern des Primar- und Sekundarbereichs I wurden im Schuljahr 2004/05 ganztägig unterrichtet. Das heißt lediglich 13 Prozent aller Schüler der Grundschule und der weiterführenden Schulen bis Klasse 10 erhalten ein Ganztagesangebot. Vier Milliarden Euro umfasste das Investitionsprogramm, das der Bund im Mai 2003 unter dem Motto „Zukunft Bildung und Betreuung“ begann. Die Mittel durften fast ausschließlich für Baumaßnahmen genutzt werden. Die Länder beteiligen sich bei den Fördermitteln mit einer Eigenleistung von zehn Prozent und müssen für jedes Bauprojekt den Nachweis bringen, dass die Mittel zur Umsetzung eines pädagogischen Konzeptes eingesetzt werden.

Der Bundesrechnungshof hat nun den Ländern Missbrauch von Mitteln aus dem Ganztagsschulprogramm vorgeworfen. Mit den Mitteln sollen auch „Schuldächer und Heizungen saniert, die Einfahrt und der Zaun erneuert oder das Schulmuseum umgebaut worden sein“, zitierte „Die Welt“ am 9. Mai aus einem ihr vorliegenden Bericht, der dem Bildungsministerium vorgelegt worden sei. Weitere Informationen zu Ganztagsschulen: www.ganztagsschulen.org (Übersicht aller Ganztagsschulen im IZZB-Kompass);

Die LAG Hessen ist jüngst dem Ganztagsschulverband Hessen beigetreten und als Vertreter der Freien Schulen in den Vorstand gewählt worden. www.ganztagsschulverband.de

Neuer Leiter des IfBB

Das Institut für Bildungsforschung und Bildungsrecht IfBB hat einen neuen Leiter gefunden. Es ist der Sozialwissenschaftler Dr. jur. Thomas Langer, der derzeit mit verschiedenen Forschungsaufträgen an der Universität Bochum befasst ist u.a. „Wettstreit, friedliche Koexistenz oder Zusammenprall der Kulturen? Integrationspotenziale und Konfliktfelder religiöser Vielfalt“.

Eine seiner ersten Aufgaben wird sein, für das Institut einen Beirat aus namhaften Wissenschaftlern zu bilden, die mit Bildungsrechtsfragen vertraut sind. Dr. Langer wird seine Tätigkeit im Sommer dieses Jahres beginnen. Sein Büro wird in Köln sein und die Geschäftsführung wird weiterhin bei Aribert Wandersleben in Hannover liegen. H.-J. Bader

Schulbewegung

Ersatzschulfinanzierung in Hessen

Die hessische Aktion zur Ersatzschulfinanzierung zeigt erste Erfolge: Alle Landtagsfraktionen haben inzwischen zugesagt, die Forderung nach einer Erhöhung des Gastschulbeitrags zu unterstützen. Die Fraktion der Grünen unterstützt die Forderung nach 100 Prozent des Gastschulbeitrags sowie weitere Forderungen durch einen eigenen Antrag, der im Juni im Landtag beraten wird. Überall dort, wo Schulen vor Ort Aktionen gemacht haben sind sie in der Regel positiv von der Presse aufgenommen worden. „Unser Hauptziel war es, über den Kontakt zu den Kreistagsabgeordneten die Landtagsabgeordneten für dieses Thema zu gewinnen“, so Norbert Handwerk, Geschäftsführer der hessischen LAG, „das Thema ist bei der Landesregierung angekommen, wir haben also unser erstes Ziel erreicht und führen die Aktion jetzt fort.“

Pressespiegel zu der Aktion bei der LAG Hessen: www.waldorfschule-hessen.de

Bundeselternratstagung im September abgesagt

Trotz intensiver Bemühungen ist es dem Bundeselternrat nicht gelungen eine Schule für die Bundeselternratstagung im September zu finden. Die Organisatoren haben die Veranstaltung daher ganz abgesagt. Die nächste Elternratstagung findet vom 9. bis 11. Februar 2007 an der Freien Waldorfschule Engelberg in Winterbach statt.

Waldorf in den Medien

Ein Konzept für Integration, das Schule machen sollte

Ein friedliches Miteinander der Kulturen hat desto mehr Aussicht auf Erfolg, je früher die Integration ansetzt. Sie muss von Anfang an selbstverständlicher Teil von Erziehung und Bildung sein. Eine Einrichtung mit Modellcharakter ist die Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim. Hier lernen 100 Schüler aus zwölf Nationen miteinander und voneinander.

Vollständiger Artikel in der Juni Ausgabe von **a tempo**.

Stuttgarter Kindergarten erprobt Baden-Württembergischen Orientierungsplan für frühkindliche Bildung und Erziehung

Über 1.000 Kindergärten im Ländle hatten sich für den Probelauf des Orientierungsplans beworben. Der Plan beschreibt Bildungs- und Entwicklungsfelder sowie Voraussetzungen für die Motivation von Kindern, die künftig als Leitfaden für alle Einrichtungen im Land gelten sollen. Spannend ist in dem Fall auch ob man sich trifft, so die Stuttgarter Nachrichten vom 6. Mai. So sei es keineswegs Bildungsziel der Waldorfpädagogen, Kinder unter sechs Jahren einzuschulen, das Land hingegen verfolge diesen Kurs seit vergangenem Jahr. Die Waldorfpädagogik setze dem kognitiven Lernen bei kleinen Kindern die Freude des Nachahmens entgegen, dem frühen

Wechsel von grund- in weiterführende Schulen den fließenden Übergang und die Langzeitbetreuung. Stuttgarter Nachrichten, 6.5.2006

Schuluniformen auch für Waldorfschüler?

Könnte die Einführung einer Schuluniform oder einheitlicher Schulkleidung soziale Konflikte oder Integrationsprobleme in den Schulen lösen? Während Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) und viele ihrer Kollegen auf Länderebene Sympathien für die Einführung einheitlicher Schulkleidung haben, winkt Ulrich Thöne, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft ab. Er verwies gegenüber der dpa in Berlin darauf, dass eine Schuluniform keines der Probleme löse – weder das der Integration noch das der fehlenden Chancengleichheit, sagte er der dpa in Berlin. Angesichts der Debatte fragte die Heidenheimer Zeitung bei den örtlichen Schulen nach Reaktionen zum Thema Schuluniform: An der Waldorfschule kann Karin Zeitler über den Witz, die Waldorfschüler hätten ja schon eine Uniform (Strickpulli und Birkenstock), nur müde lächeln: „Vielleicht sehen zehn Prozent der Schüler so aus, wie man sich einen Waldorfschüler vorstellt, aber 90 Prozent tragen das, was alle Schüler tragen“. Uniformen sieht man an der Waldorfschule kritisch: „Mit Jugend in Uniformen haben wir in Deutschland keine guten Erfahrungen gemacht“, so Karin Zeitler – überdies sei es auch im pädagogischen Interesse, eventuelle Kleidungsprobleme mit den einzelnen Schülern zu besprechen: „Es muss jedem persönlich klar sein, wie er sich an einem Ort kleidet, an den er zum Lernen kommt“. Nur so lerne man mit Kleidung richtig umzugehen: „Im späteren Leben kann man sich auch nicht auf eine Uniform verlassen.“ www.hz-online.de, 15.05.2006

Waldorfschüler gewinnt dritten Platz beim Schülerforum Deutscher Ingenieure

Eine Bahn die fast so schnell ist wie ein Flugzeug und sich mit 500 Kilometern pro Stunde fortbewegt: Das ist die Zukunftsvision des achtzehnjährigen Sven Hoffmann von der Darmstädter Waldorfschule, so zu lesen bei Echo Online, vom 15. Mai 2006.

Beim Schülerforum des Vereins deutscher Ingenieure (VDI) haben junge Forscher aus Darmstadt Projekte zu den Themen Naturwissenschaft und Technik vorgestellt und sich dem Urteil einer Expertenjury ausgesetzt. Die Ideen und Erfindungen der Schüler reichten von einem Duschroboter bis hin zu einem energiesparenden Toaster und einem neuen Antrieb für Raumsonden. Der Verband der Ingenieure möchte mit diesem Wettbewerb das Interesse und die Begeisterung für Technik und Wissenschaft fördern und damit für die positiven Seiten eines Ingenieurstudiums werben. www.vdi-schuelerforum.de

Menschen

Waldorfschule: Ein System, das selbstständig macht.

Der 21-jährige Berlinerin Karoline Herfurth steht durch die Schlüssel-Rolle in dem Film „Das Parfüm“ internationale Bekanntheit bevor. In Deutschland ist sie bereits durch den Kult-Film „Crazy“ und den Teenie-Film „Mädchen, Mädchen“ bekannt worden und spielte darauf auch anspruchsvollere Rollen, wie in dem Film „Eine andere Liga“ in dem sie eine Fußball kickende Halb-Türkin spielt, bei der Brustkrebs diagnostiziert wird.

„Woher das Talent“, fragte die Berliner Morgenpost, worauf die junge Schauspielerin unter anderem auf ihre Waldorfschulzeit verwies: „Herfurth sucht lange nach einer Antwort, nennt dann die Freiheiten ihrer Erziehung in der Waldorfschule („ein System, das selbstständig macht“).

<http://morgenpost.berlin1.de> (8.05.2006)

Wettbewerbe

Filmen gegen Rechts: Schülerwettbewerb der Innenminister

Die Innenministerkonferenz der Länder (IMK) hat die Schüler in Deutschland zur Produktion eigener Fernsehspots gegen Rechts aufgefordert. Die bereits im Februar begonnene Aufklärungskampagne „Wölfe im Schafspelz“ wird um diesen Filmwettbewerb ergänzt, erklärte der IMK Vorsitzende und bayrische Innenminister Günther Beckstein (CSU) am 12. Mai in München.

Die Bewerbungsunterlagen werden im Mai an den Schulen verteilt und können auch im Internet unter www.polizei-beratung.de herunter geladen werden. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 15. Oktober 2006.

Veranstaltungen

Öffentliche Pädagogische Sommertagung 2006:

Vor der Schule. In der Schule. Für das Kind!

Was können wir für die Entwicklung der Kinder tun, bevor die Schule los geht? Eltern fragen sich, wann ihr Kind überhaupt reif ist für die Schule und wie der Einstieg in den Schulalltag gelingen kann. Die Fragen an den Übergang zwischen Kindergarten und Schule sind vielfältig. Themen wie Einschulung mit fünf oder Bildungspläne für den Kindergarten werden in der Bildungspolitik kontrovers diskutiert. In der Waldorfpädagogik tätige Lehrer und Erzieher möchten in dieser Debatte wieder den Blick auf das Kind selbst richten. Wie entwickelt sich das Kind und wie kann man den jeweiligen Schritten gerecht werden?

Kinder brauchen eine Erziehung, die sie als Menschen für die Zukunft befähigt

Der Bund der Freien Waldorfschulen und die Vereinigung der Waldorfkindergärten laden zu einer Arbeitswoche rund um diese aktuellen Fragen ein. Vom 2. bis zum 8. August 2006 ist auf der Stuttgarter Umlandhöhe ein interessantes und informatives Programm sowohl für interessierte Neueinsteiger als auch für Waldorf-Lehrer und -Erzieher geboten. Neben Vorträgen und Seminaren zum Schwerpunktthema Übergang Kindergarten Schule, bereichern künstlerisch praktische Kurse von Musik und Sprachgestaltung bis hin zur Zirkuspädagogik das Programm. Darüber hinaus gibt es, wie in jedem Jahr, Seminare für künftige und tätige Klassenlehrer. Ausführliche Infos zum Tagungsprogramm unter: www.waldorfschule.info

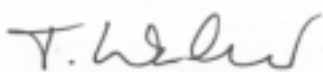
Kongress: Schulreif mit 5?

Früheinschulung im Gespräch zwischen Elternhaus, Kindergarten, Schule und Politik.

29. September bis 1. Oktober 2006 in Kiel Vorträge, Seminare und Arbeitsgruppen für Eltern, Lehrer und Erzieher.

Informationen beim Büro der Freien Waldorfschule Kiel. www.schulreif-mit-5.de

Herzliche Grüße



Thekla Walker